

IHK-Magazin „Die Wirtschaft“

Rolf Fensterbau GmbH

NOCH MEHR FENSTER

Der Markt für Fenster und Türen hat im zurückliegenden Jahr bundesweit spürbar angezogen. Während der Verband Fenster und Fassade von einem durchschnittlichen Absatzwachstum von 4,9 Prozent

für 2010 ausgeht, rechnet Josef Rolf, Geschäftsführer der gleichnamigen Rolf Fensterbau GmbH, für sein Unternehmen mit einem noch besseren Ergebnis. „Neben einem gesunden Wachstum im Kern-



Josef Rolf, Inhaber und Geschäftsführer

geschäft vor Ort haben wir uns durch die Expansion im Onlinehandel ein weiteres Standbein geschaffen, das einen immer größeren Anteil am Gesamtergebnis unseres Unternehmens ausmacht“, erklärt

Rolf. Von der positiven Geschäftsentwicklung des – nach eigenen Angaben – größten Fensterbauunternehmens im Großraum Köln/Bonn/Rhein-Sieg profitiert der Standort Hennef laut Rolf gleich in mehrfacher Hinsicht: „Wir planen für das Jahr 2011 massive Investitionen am Standort. Neben der Anschaffung moderner Maschinen und dem Neubau einer größeren Produktionshalle haben wir weitere Neueinstellungen am Standort Hennef ins Auge gefasst.“ Rolf ist sich mit der Stadt Hennef außerdem über einen Ausbau der Straße Irmenbitze in Uckerath einig. Die Kosten für die Verbreiterung der Straße sowie die Erneuerung der Fahrbahndecke will das Unternehmen selbst tragen.

www.rolf-fensterbau.de
www.fensterhai.de

General-Anzeiger Bonn

Hennefer Fensterbauer Rolf investiert 2,5 Millionen Euro

Größere Produktionshalle für wachsendes Internet-Geschäft

Von **Claudia Mahnke**

HENNEF. Die Fensterbau Rolf GmbH investiert 2,5 Millionen Euro in den Ausbau ihres Firmensitzes in Hennef. „Neben der Anschaffung moderner Maschinen und dem Neubau einer größeren Produktionshalle haben wir weitere Neueinstellungen ins Auge gefasst“, sagt Geschäftsführer Josef Rolf. Derzeit beschäftigt die Firma 100 Mitarbeiter. Außerdem will Rolf die Straße Irmenbitze in Uckerath, an der die Firma ihren Sitz hat, auf eigene Kosten verbreitern sowie die Fahrbahndecke erneuern lassen. Darauf habe er sich mit der Stadt geeinigt.

Die Firma, die sich selbst als größter Fensterbauer in der Region Köln, Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bezeichnet, hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 11,5 Millionen Euro erzielt. In diesem Jahr soll der Umsatz noch darüber liegen. Während der Markt für Fenster und Fassaden nach Verbandsschätzungen in die-

sem Jahr um 4,9 Prozent wachsen soll, wird sein Absatzwachstum noch darüber liegen, schätzt Rolf.

Mittlerweile erzielen die Hennefer 20 Prozent ihres Umsatzes mit einem Online-Shop namens FensterHAI. „Die Zahl derjenigen, die sich zutrauen, im Rahmen von Renovierungen oder während des Neubaus ihre Fenster selbst einzubauen, wächst stetig“, berichtet Firmengründer Rolf. Internet-Kunden messen die Fenstergröße selbst aus. Gegen Vorkasse werden die Fenster per Spedition verschickt. Auch Dachdecker, die Fenster einbauen, zählen zu den Kunden.

Josef Rolf hat die Firma 1980 als Einmann-Betrieb gegründet. Der Branchenverband rechnet für die nähere Zukunft eher mit einem rückläufigen Geschäft, da die Mittel aus dem Konjunkturpaket II nicht mehr zur Verfügung stünden und die KfW-Förderung gekürzt worden sei. Doch Rolf ist optimistisch, dass seine Firma wie in den Vorjahren gegen den Branchentrend wächst.